



## Niederschrift

28. Plenarsitzung des Gemeinderates  
28. September 2021, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

**Der Vorsitzende:** Liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, werte Frau Erste Bürgermeisterin, werte Bürgermeister/innen, Kollegen, liebe Geschäftsführerinnen/ Geschäftsführer, meine sehr verehrten Damen und Herren Ortsvorsteherinnen/ Ortsvorsteher, ich darf Sie zur Gemeinderatssitzung heute ganz herzlich begrüßen. Sorry wegen des verspäteten Beginns. Ich darf von der Anwesenheit feststellen, dass Herr Stadtratskollege Marvi, Herr Stadtratskollege Wenzel und Frau Stadtratskollegin Mayer heute entschuldigt sind und ebenfalls feststellen, dass Herr Jüngert als neuer Leiter des Presse- und Informationsamt ein erstes Mal an einer solchen Gemeinderatssitzung teilnimmt und ihn auch hier ganz herzlich in unserem Kreis begrüßen. Darüber hinaus ist entschuldigt der Bürgermeisterkollege Fluhrer.

Bevor wir jetzt in die Tagesordnung einsteigen, darf ich Ihnen noch mal auch in dieser Runde die traurige Nachricht mitteilen, dass unser Ortsvorsteherkollege Rainer Frank gestern vor einer Woche verstorben ist und darf Sie bitten, zu seinem Gedenken zu erheben.

Mit Rainer Frank müssen wir uns verabschieden von einem außerordentlich geschätzten Kollegen. 1959 in Heilbronn geboren, kam er über mehrere Stationen, unter anderem beim Versorgungsverband Baden-Württemberg und als stellvertretender Amtsleiter des Bauverwaltungsamtes der Stadt Neckarsulm, dann nach Karlsruhe und wurde am 15.11.1994 das erste Mal zum hauptamtlichen Ortsvorsteher in Wettersbach gewählt. Fünf Mal, nämlich 1999, 2004, 2009, 2014 und 2019 wurde diese Wahl bestätigt. Er ist unser dienstältester Ortsvorsteher gewesen. Auch das zeigt noch und zeugt auch von der außerordentlichen Wertschätzung, die er erfahren hat. Ich will zu den ganzen Entwicklungen in Wettersbach gar nicht alles aufführen. Dazu hatten wir gestern bei der Trauerfeier, bei der ja doch auch viele aus der Verwaltung und auch aus Ihrem Kreis teilnehmen konnten, Gelegenheit. Ich glaube, das Besondere an Rainer Frank war diese unglaublich empathische, kollegiale, freundschaftliche, lebensbejahende, professionelle und gleichzeitig menschliche Art, mit der er uns in allen Bereichen und auch in allen Gebieten begegnet ist, diese immer positive Art, die Dinge anzugehen, es immer zu Lösungen zu führen, hinter denen am Ende alle stehen konnten und hier auch ein außerordentliches Vorbild zu sein im Umgang miteinander, aber auch, was das ganze Verwaltungsgeschäft und das politische Geschäft betraf. Wir sind in großer Trauer und vermissen ihn außerordentlich. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Ich denke aber vor allem, und das trifft vor allem auch auf mich persönlich zu, er wird für mich immer in dieser Art, alle diese Dinge so zu verbinden, dass es eine sehr verantwortliche, gleichzeitig etwas leichte

Art hat, positiv und unter Einbeziehung und positiver Beziehung zu allen Menschen, die Themen anzugehen und umzusetzen, für mich immer ein großes Vorbild bleiben wird. Sie haben sich im Gedenken für Herrn Ortsvorsteher Rainer Frank erhoben und geschwiegen. Ich bedanke mich bei Ihnen ganz, ganz herzlich.

Wir kommen damit zur Abarbeitung der Tagesordnung und ich möchte zunächst erläutern, welche Tagesordnungspunkte sich jetzt geändert haben. Der Tagesordnungspunkt 28, da geht es um die Auslauflächen des Karlsruher Tierheims, ein Antrag der CDU und ein Ergänzungsantrag der Grünen unter 28.1, wurden zurückgezogen. Wir haben hier eine Lösung im Sinne der Antragsteller gefunden, und damit hat sich das für heute erledigt. Als erledigt betrachtet wird auch von den Antragstellern der Tagesordnungspunkt 33, einmalige Corona-Notfallhilfe für den INKA-Verlag. Wir haben darüber hinaus den Tagesordnungspunkt 51 verschoben, das ist eine Anfrage, Denkmalschutz bei Wohnungs- und Wohnungsbaugenossenschaften sowie Volkswohnung, eine Anfrage der LINKEN. Jetzt ist ein Geschäftsordnungsantrag zum Tagesordnungspunkt 34 angekündigt. Herr Stadtrat Kalmbach.

**Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR):** Dieser Antrag erfolgt deswegen, weil die Stadtverwaltung sowieso über die Gender-Schreibweise einen Bericht abgeben möchte und über die Erfolge, wie es eingeführt ist und so weiter. Aus diesem Grunde wäre es unnötig, das zweimal zu besprechen hier in dem Plenum und deswegen beantragen wir, das zusammen aufzurufen, aber nicht heute, sondern dann, wenn der Bericht vorliegt.

**Der Vorsitzende:** Das ist ein Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt 34 zu verschieben, bis dann diese Vorlage der Verwaltung zu dem Thema vorliegt. Die Gegenrede durch Herrn Stadtrat Dr. Schmidt.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Wir hatten ja den Antrag gestellt, weil die Evaluation bis Jahresmitte versprochen war, und jetzt sind bereits drei Quartale verstrichen. Der Antrag wurde dann gegen unsere Stimmen von der Tagesordnung des Hauptausschusses genommen, sodass keine Vorberatung stattfinden konnte. Vor dem Hintergrund wären wir jetzt einverstanden, wenn das Ganze verschoben wird, deswegen keine Gegenrede.

**Der Vorsitzende:** Ja, vielen Dank. Damit ist der Tagesordnungspunkt 34 heute auch abgesetzt. Ich möchte Sie noch darauf hinweisen, dass wir die Praktikantenzeitung aufgelegt haben, den Sitzungskalender, der ist Ihnen auch angekündigt und wir haben auch den Sicherheitsbericht des Ordnungsamtes aufgelegt, den wir allerdings im nächsten Hauptausschuss am 12.10. auch noch behandeln werden, aber Sie haben ihn jetzt schon mal als Lektüre bekommen.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
28. Oktober 2021